

willen vnd mit wol bedachtem Mut vnd ouch mit rat vnser getrowen manne gelihen vnd ouch geben haben *Cunrad von Neyperg* gesezen zcu *branpuch* vnd andern seynen brudern vnd allen seynen Erben durch ires dinstes willen den sy vns getan haben vnd noch tun schullen dy kirchenlehen zcu *branpuch* mit allem rechten alz sy vnser vater so ym got genad inne hat gehabt vnd ouch an vns hat bracht, also leyhe wir yms vnd andern seynen brudern vnd allen seynen Erben mit dem selben rechten alz dy Lehen an vns gefallen seyn. alle dyser vorgeschriben rede seyn gezcevg vnser getrowen dy da hir nach beschriben sten zcu eynem gezcevknsse vnd ouch vrkunde *Her Eltel Tosse, Jungel Tosse Heinrich von Jesnicz* vnd anderr vnser manne geNeuk Dyser brif ward Geben do man zealt noch Cristi geburt Dreyzehenhundert jar dar nach in dem siben vnd funfzigsten jar an dez Lichten Herren seyn Johannes tag mit vnserm an hangenten Insigel.

Gelbes dreieckiges Wachsiegel hängt an. Bild: der Blauensche Löwe mit siebenzackiger Krone; Legende: S. HEINRICI. ADVOCATI. DE. PLawe.

Urf. Nr. 3493 im H.=St.=A. Dresden.

CCCCV.

Bischof Rudolf von Naumburg entscheidet auf Grund der Urkunde des Vogts Heinrich von Blauen v. J. 1265*), daß die Kirchen in Mhlau (Mila), Waldkirchen, Röthenbach (Roetenbach), Trfersgrün (Ernphornzgruen) und Plohn (Plona) Filiale der Kirche in Reichenbach sind, und daß deshalb Sahn von Plona mit seinen Ansprüchen an das Patronat der Kirche in Plona, den Zehnten und das Kollaturrecht für immer abzuweisen sei. Zeiß, den 31. Juli (Fer. II. post fest. Jacobi) 1357.

Testes: Johannes plebanus de Gluchaw, Johannes plebanus de Stangengrun, Bertoldus de Schyding, Conradus de Etzilsdorff, Milites.

Urf. im H.=St.=A. Dresden, liegt nach Nr. 3498; sie ist einem Transjunt v. 1461 mit mehreren anderen inserirt.

CCCCVI.

Heinrich der Ältere, Vogt von Blauen, der Lange, nebst seinen Söhnen Heinrich und Heinrich, überläßt seine ererbten Schlösser

*) Urf. Nr. XXIX in der 1. Jahresschrift (Nr. 647 im H.=St.=A. Dresden).